Hansestadt Stralsund Stralsund, 15.06.2017
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am Donnerstag, den 22.06.2017, um 17:00 Uhr ein.
Die Sitzung findet in der Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal statt.

Tagesordnung:

**Öffentlicher Teil**

1 Bestätigung der Tagesordnung

2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017
Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017

3 Beratung zu Beschlussvorlagen

3.1 Nachtragswirtschaftsplan 2017 - Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH
Vorlage: B 0036/2017

3.2 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH - Nachtragswirtschaftsplan 2017
Vorlage: B 0038/2017

4 Beratung zu aktuellen Themen

4.1 Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0047/2017

4.2 Angelverbot auf dem Rügendamm

4.3 Eventideen für Stralsund

5 Verschiedenes

**Nicht öffentlicher Teil**

6 Beratung zu Beschlussvorlagen

7 Beratung zu aktuellen Themen -keine-

8 Verschiedenes

**Öffentlicher Teil**

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Ich bitte um Ihre Teilnahme.

Im Verhinderungsfall bitte ich um die Teilnahme der gewählten Vertreter bzw. um eine Information an die Geschäftsführung des Ausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i. A. Gaby Ely
Maximilian Schwarz
Vorsitz

**TOP Ö 2**

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Niederschrift
der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

| | |
|---|---|
| Sitzungsdatum: | Donnerstag, den 11.05.2017 |
| Beginn: | 17:30 Uhr |
| Ende | 17:55 Uhr |
| Raum: | Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal |

**Anwesend:**

*Vorsitzende/r*
Herr Maximilian Schwarz

*stellv. Vorsitzende/r*
Frau Sabine Ehlert

*Mitglieder*
Herr Michael Adomeit
Herr Thomas Lewing
Herr Rocco Pantermöller
Herr Heiko Werner

*Vertreter*
Herr Hendrik Lastovka — Vertretung für Herrn Harald Ihlo ab 17:38 Uhr

*Protokollführer*
Frau Gaby Ely

*von der Verwaltung*
Herr Peter Fürst

**Tagesordnung:**

**1** Bestätigung der Tagesordnung

**2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 27.04.2017 erfolgt am 22.06.2017

**3** Beratung zu Beschlussvorlagen

**4** Beratung zu aktuellen Themen

**4.1** Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Stralsund, der Stralsunder Mittelstandsvereinigung e. V. und der Hansestadt Stralsund,

**5** Verschiedenes

**9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:
Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind zu Beginn der Sitzung 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

**zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern betätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 27.04.2017 erfolgt am 22.06.2017**

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben wird in der Sitzung am 22.06.2017 bestätigt.

**zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

**zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

**zu 4.1 Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Stralsund, der Stralsunder Mittelstandsvereinigung e. V. und der Hansestadt Stralsund,**

Herr Schwarz bedankt sich bei den Gästen für einen interessanten und informativen STeP-Kongress. Er fragt, welche Projekte in naher Zukunft geplant sind und übergibt das Wort an Dr. Straetling, den Rektor der Hochschule Stralsund.

Herr Dr. Straetling hebt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt hervor und betont, dass es durch den STeP-Kongress möglich ist, eine zielgerichtete Öffentlichkeit herzustellen, welche den gesellschaftlichen Transfer ermöglicht. Der STeP-Kongress soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.
Herr Dr. Straetling betont, dass ihm eine enge Zusammenarbeit mit den Ausschüssen wichtig ist. Er berichtet außerdem von verschiedenen Ideen, um im wirtschaftlichen aber auch im kulturellen Bereich mit der Hochschule Impulse zu setzen.
Frau Waschki als Vertreterin des Stralsunder Mittelstandsvereins hebt ebenfalls die besondere und enge Zusammenarbeit der Akteure auch außerhalb des STeP-Kongresses hervor. Auch sie sieht Möglichkeiten, als Unternehmerin mit der Hochschule zu kooperieren und Projekte zu entwickeln.
Herr Adomeit erkundigt sich nach einer Möglichkeit mit Industriehanf zu forschen, der bereits zur Tütenherstellung und als Dämmstoff verwendet wird. Der Rektor der Hochschule erklärt, dass seine Möglichkeiten von dem Personal abhängen, welches zur Zeit vorhanden ist, da keine neuen Stellen genehmigt werden. Eine Veränderung ist erst nach Ausscheiden von Professoren und der Nachbesetzung der Stelle möglich. Die Haupttätigkeitsfelder der Hochschule liegen bei Tourismus, erneuerbare Energien, Gesundheit und Maschinenbau. Anknüpfungspunkte sieht Herr Dr. Straetling eher im Bereich autonomes Fahren im ländlichen Gebieten.
Herr Dr. Straetling ist außerdem der Auffassung, dass nicht alle Bereiche akademisiert werden sollten.

Die Ausschussmitglieder haben keinen weiteren Redebedarf.

**zu 5 Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Auch zu den weiteren Punkten der Tagesordnung gibt es keinen Redebedarf

Herr Schwarz bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

**TOP Ö 2**

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

| | |
|---|---|
| Sitzungsdatum: | Donnerstag, den 27.04.2017 |
| Beginn: | 17:00 Uhr |
| Ende | 17:55 Uhr |
| Raum: | Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal |

**Anwesend:**

*Vorsitzende/r*
Herr Maximilian Schwarz

*stellv. Vorsitzende/r*
Frau Sabine Ehlert
Herr Harald Ihlo

*Mitglieder*
Herr Michael Adomeit
Herr Thomas Lewing — bis 17:08 Uhr
Herr Rocco Pantermöller

*Vertreter*
Herr Rüdiger Kuhn — Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau
Herr Jürgen Oschmann — Vertretung für Herrn Manfred Butter

*Protokollführer*
Frau Gaby Ely

*Verwaltung*

Frau Marie Lindau

*Gast*
Herr Harald Sauter
Herr Dirk Höft

**Tagesordnung:**

| | |
|---|---|
| **1** | Bestätigung der Tagesordnung |
| **2** | Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 23.03.2017 |
| **3** | Beratung zu Beschlussvorlagen |
| **4** | Beratung zu aktuellen Themen |
| **4.1** | Testfelder für Windkraftanlagen |
| **4.2** | Werbeanlagensatzung Altstadt - Information |
| **5** | Verschiedenes |
| **9** | Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil |

Einleitung:
Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

**zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

Abstimmung:8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 23.03.2017**

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 23.03.2017 wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

**zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

**zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

**zu 4.1 Testfelder für Windkraftanlagen**

Gast: Herr Sauter

Herr Sauter von der SWS Natur GmbH stellt das Unternehmen, welches 2012 neu gegründet wurde, vor.

Herr Sauter erläutert, dass durch ein Projekt aus dem Jahre 2011 sieben Dächer von Schulen und Sporthallen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet wurden. Die damit verbundene Bürgerbeteiligung wurde allerdings nicht so gut angenommen wie erwartet. Außerdem wurden eine Biogasanlage und mehrere Blockheizkraftwerke errichtet.
Durch diese Maßnahmen ist das Unternehmen auch in Zukunft gut aufgestellt. Auch auf dem Dänholm wurde ein Blockheizkraftwerk errichtet, wodurch dieser autark versorgt werden kann.

Im Bereich Windkraft wurden bisher keine Projekte umgesetzt. Mit einem großen Kooperationspartner wurde eine Vereinbarung geschlossen. Es handelt sich um einen Optionsvertrag, der für das Unternehmen risikolos ist, aber die Möglichkeit bietet, bei einem passenden Projekt im Sektor Windkraft mit einzusteigen.

Auch die Hochschule Stralsund ist in dieses Unterfangen eingebunden. Herr Sauter geht von einem rentablen Projekt aus, wenn der Windpark eine entsprechende Größe hat. Noch gibt es keine konkrete Zeitschiene, in welcher das Vorhaben umgesetzt werden soll.

Außerdem entsteht für das Wasserwerk Lüssow momentan eine Hofanlage zur Energiegewinnung und Eigenversorgung.

Auf die Frage von Herrn R. Kuhn antwortet Herr Sauter, dass der Abstand von Windkraftanlagen zum Ortskern 1000m und zu Randlagen 800m betragen muss.

Der Mindestabstand zwischen zwei Windparks beträgt 2,5 km.
Herr Kuhn erkundigt sich außerdem, ob Erdwärme als Energielieferant in Erwägung gezogen wurde. Untersuchungen haben ergeben, dass für Stralsund ein Niedertemperaturnetz geschaffen werden müsste, um die Erdwärme nutzen zu können. Dies hätte umfangreiche Investitionen zur Folge. Herr Sauter hält ein solches Projekt für nicht wirtschaftlich.
Herr Adomeit ist anderer Meinung und geht davon aus, dass Geothermie nicht gewollt war.
Auf den Einwand von Herrn Adomeit antwortet Herr Sauter, dass Offshore Anlagen bereits ohne Fördermittel errichtet werden. Herr Sauter beschreibt das Vergütungsmodell und die sich daraus ergebenden Probleme auf dem Strommarkt.
Auf Nachfrage erläutert der Geschäftsführer der SWS Natur GmbH, welche Schritte bei einer Überlastung des Stromnetzes unternommen werden. Er weist darauf hin, dass die Netzbetreiber auch für stillstehende Windkraftanlagen die Einspeisevergütung erhalten.
Für das Unternehmen ist es wichtig, einen Anteil am Energiemix zu haben und an der Wertschöpfung beteiligt zu sein. Anderenfalls müsste der Strom von anderen Anbietern gekauft werden. Eine dezentrale, genau zugeschnittene Energieerzeugung ist das Ziel des Unternehmens.
Herr Schwarz bedankt sich bei Herrn Sauter für seine Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

**zu 4.2 Werbeanlagensatzung Altstadt - Information**

Die Ausschussmitglieder kritisieren, dass zu dem Tagesordnungspunkt kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist. Die Information wird nachgereicht.

**zu 5 Verschiedenes**

Herr Adomeit bittet darum, Herrn Hüfken vom Jobcenter zum Thema SIC zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.
Außerdem kritisiert er das kurzfristige Angelverbot auf dem Rügendamm. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder, zeitnah einen sachkundigen Mitarbeiter des zuständigen Straßenbauamtes einzuladen, damit dieser über die Problematik und mögliche Alternativen berichten könne.

Der Ausschussvorsitzende lässt über das Rederecht für Herrn Höft, Vorsitzender des Regionalverbandes des DEHOGA M-V, abstimmen. Herrn Höft wird einstimmig Rederecht erteilt.

Nach kurzer persönlicher Vorstellung erläutert er, dass dieses Angelverbot auf dem Rügendamm von Bedeutung für die Hansestadt Stralsund und den Tourismus sei. Er schlägt vor, das Angeln auf dem Rügendamm in ein Event, ähnlich der Heringswoche in Wismar, einzubinden. Dies würde ein touristischer Höhepunkt sein und durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen wäre ein kontrolliertes Angeln auf dem Rügendamm möglich.

Frau Ehlert regt an, auch das Heringsfest in Altefähr um den 1. Mai verstärkt für die Hansestadt Stralsund zu nutzen.

Herr R. Kuhn stimmt zu und ergänzt, dass er sich das Heringsfest unter gewissen Voraussetzungen auch als gemeinsames Event der Hansestadt Stralsund und der Gemeinde Altefähr vorstellen könne.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, dieses Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

# TOP Ö 3.1

Hansestadt Stralsund

**Beschlussvorlage Bürgerschaft**
**Vorlage Nr.: B 0036/2017**
**öffentlich**

**Titel: Nachtragswirtschaftsplan 2017 - Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | Beteiligungsmanagement | Datum: | 09.06.2017 |
| Bearbeiter: | Wittfoth, Birgit<br>Harder, Marion | | |

| **Beratungsfolge** | **Termin** | |
|---|---|---|
| Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben | 22.06.2017 | |
| Bürgerschaft | 06.07.2017 | |

**Sachverhalt:**
Unter der Beschlussnummer 2016-VI-09-0511 vom 01.12.2016 wurde dem Wirtschaftsplan 2017 der Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH durch die Bürgerschaft zugestimmt.

Nunmehr ergeben sich Änderungen von den bisher geplanten Rahmenbedingungen im Bereich Wohnheim. So sollten weitere 8 Wohnheimplätze am bisherigen Standort Neu Lüdershagen durch den Aufbau von Wohncontainern geschaffen werden. Durch eine Anmietung am Standort des Berufsförderungswerkes, die betriebswirtschaftliche und standortbezogene Vorteile bieten, können nunmehr 17 Plätze geschaffen werden. Damit verbunden sind weitere Investitionen zur Ausstattung sowie die Schaffung von weiteren Planstellen.

In Anwendung des § 14 Absatz 7 der EigVO in Verbindung mit § 71 Absatz 4 Kommunalverfassung M-V wurde daher seitens der Gesellschaft der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 erstellt.

Der Verwaltungsrat hat dem Nachtragswirtschaftsplan 2017 im Rahmen eines Umlaufverfahrens zugestimmt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung diesen zu beschließen.

**Lösungsvorschlag:**
Durch die Erweiterung eines Aufgabenbereiches in der Gesellschaft, hier Wohnheim, sind notwendige Änderungen mit einem Nachtragswirtschaftsplan verbunden. Diese Abweichungen wurden im Vorbericht des Unternehmens entsprechend begründet.

Der Nachtragswirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft wird in der Bürgerschaft beraten und beschlossen.

**Alternativen:**
Es ist keine Alternative vorgesehen.

**Beschlussvorschlag:**
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund nimmt den Nachtragswirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft zur Kenntnis und stimmt der Genehmigung des Nachtragswirtschaftsplanes durch den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH zu.

**Finanzierung:**
Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Termine/ Zuständigkeiten:**
Termin: sofort
Zuständigkeit: bevollmächtigter Gesellschafter, Geschäftsführung

SW_NachtragsWiPlan 2017_Stand 12.06.2017

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

**TOP Ö 3.1**

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

**Albert-Schweitzer-Str. 1, 18437 Stralsund**

# Nachtragswirtschaftsplan

# 2 0 1 7

**Inhaltsverzeichnis**


| | | Seite |
|---|---|---|
| | Vorbericht | 1-2 |
| 1. | Zusammenstellung | 3 |
| 2. | Erfolgsplan | 4-6 |
| 3. | Finanzplan | 7-8 |
| 4. | Investitionsübersicht | 9 |
| 5. | Stellenübersicht | 10-11 |
| | | |
| | Anlagen | Nr. |
| | Erläuterung zum Erfolgsplan | I |
| | Erläuterung zur Stellenübersicht | II |

# Vorbericht

## Allgemeines

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht die vorübergehende Erhöhung der Kapazität des bestehenden Wohnheimes in Neu Lüdershagen um 8 Plätze durch die Einrichtung von mobilen Wohncontainern vor.

Zwischenzeitlich sind angesichts zusätzlicher Anfragen weitere Möglichkeiten sondiert worden.

Die Berufsförderungswerk Stralsund GmbH hat die Vermietung von Teilen der Gebäude „W 6“ und „W 1“ auf ihrem Gelände an der Schwedenschanze angeboten.

Der Bearbeitungsstand der Schaffung der Containerlösung in Neu Lüdershagen lässt eine Umplanung noch zu. Daher soll die Möglichkeit zur Schaffung einer besser geeigneten Übergangslösung genutzt werden.

Die Anmietung von Teilen des Internatsgebäudes sowie des Gemeinschaftshauses auf dem BFW-Gelände bietet Vorteile. Es kann eine Erhöhung der Kapazität an Wohnheimplätzen um 17 Plätze anstelle der ursprünglich geplanten 8 Plätze erfolgen. Die Wohnräume sind gegenüber den Wohneinheiten in den geplant gewesenen Containermodulen besser ausgestattet. Jede Wohneinheit verfügt über ein eigenes Bad. Die örtliche Lage in Stralsund bietet weitere Vorteile, insbesondere durch die Anbindung an das Netz des ÖPNV und die Nähe zu Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten.

Bei der angestrebten künftigen Schaffung eines neuen Wohnheims als Nachfolgeeinrichtung entfällt der Aufwand zum Rückbau der Wohncontainer. Weiterhin sind die Aufwendungen zur Nutzung der Räume des BFW-Internatsgebäudes pro Tag/ Bewohner geringer.

Durch die Umplanung ergeben sich für den Wirtschaftsplan 2017 Änderungen im Erfolgsplan, Finanzplan und Investitionsplan sowie in der Personalplanung.

## Erfolgsplan

Im Wirtschaftsjahr 2017 werden laut Erfolgsplan die Erträge und Aufwendungen zunächst von jeweils TEUR 10.149,7 auf TEUR 10.108,4 sinken. Die Erträge und Aufwendungen werden sich nicht wie ursprünglich geplant einstellen, da die neu geplante Übergangslösung frühestens ab September 2017 in Betrieb genommen werden kann; in der ursprünglichen Wirtschaftsplanung war die Inbetriebnahme der Container auf dem Gelände des Wohnheimes in Neu Lüdershagen ab Januar geplant. In den Folgejahren werden sich aufgrund der erhöhten Kapazität an Wohnheimplätzen höhere Aufwendungen und auch höhere Erträge einstellen.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 sowie für die Folgejahre wird weiterhin mit einem Jahresgewinn/Jahresverlust von TEUR 0,0 geplant.

## Finanzplan

Im Wirtschaftsjahr 2017 werden höhere Auszahlungen als ursprünglich geplant erwartet. Die Investitionen in die Erstausstattung des Interimswohnheimes in Höhe von 80,0 TEUR liegen

mit 66,9 TEUR über den mit 13,1 TEUR geplant gewesenen Investitionsauszahlungen für die nicht weiter verfolgte Wohncontainerlösung. Die Folgejahre erfahren durch den Nachtragswirtschaftsplan keine Änderungen.

Den erhöhten Investitionsauszahlungen folgt ein höherer Abschreibungsaufwand (+16,5 TEUR p.a.) in den Planjahren 2018 bis 2020.

**Investitionsübersicht**

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind zusätzlich zu den Auszahlungen für Ersatzinvestitionen für den laufenden Betrieb in Höhe von 250,0 TEUR weitere Investitionsauszahlungen in die zuvor genannte Erstausstattung des Interimswohnheimes in Höhe von 80,0 TEUR geplant. Insgesamt sind in der Investitionsübersicht Auszahlungen in Höhe von 330,0 TEUR ausgewiesen. In den Folgejahren ergeben sich aufgrund des Nachtragswirtschaftsplanes keine Änderungen.

Für die Betriebsaufnahme des Interimswohnheimes sind Auszahlungen für zwei Fahrzeuge und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung, u.a. eine Küche und die entsprechende Anzahl an Inventar, eingeplant.

**Stellenplan**

Die personelle Ausstattung bzw. die vorgegebenen Stellenschlüssel beruhen auf den Vorgaben des Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern gem. § 79 Abs. 1 SGB XII und richten sich außerdem nach den voraussichtlichen Belegungszahlen in den verschiedenen Unternehmensbereichen.

Die gegenüber der ursprünglichen Planung um weitere 9 Wohnheimplätze erhöhte Kapazität erfordert die Einstellung zusätzlichen Personals in den Bereichen Verwaltung (+0,23 Vollzeitäquivalente), Betriebspersonal (+0,6 Vollzeitäquivalente) und Betreuung (+2,43 Vollzeitäquivalente). Zur Umsetzung der Vorgaben werden neue Planstellen geschaffen bzw. bestehende Planstellen in der Höhe der Arbeitszeit angepasst.

Im Stellenplan werden demnach bei voller Kapazitätsauslastung 99,73 Vollzeitstellen ausgewiesen.

Stralsund, den 13.06.2017

gez. Peter Friesenhahn

Geschäftsführer

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

**Hansestadt Stralsund**

**Zusammenstellung für das Jahr 2016**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____ [2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

| | alt | neu |
|---|---|---|
| **1. im Erfolgsplan** | | |
| - die Erträge | 10.149,7 | 10.108,4 |
| - die Aufwendungen | 10.149,7 | 10.108,4 |
| - der Jahresgewinn | 0,0 | 0,0 |
| - der Jahresverlust | 0,0 | 0,0 |
| **2. im Finanzplan** | | |
| - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)] | 309,0 | 309,0 |
| - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)] | -260,1 | -327,0 |
| - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)] | -13,2 | -13,2 |
| - der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)] | 35,7 | -31,2 |
| **3. Es werden festgesetzt** | | |
| - der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,0 | 0,0 |
| - davon für Umschuldungen | 0,0 | 0,0 |
| - der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,0 | 0,0 |
| - der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung | 0,0 | 0,0 |

4. Die Stellenübersicht weist 99 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

| | | |
|---|---|---|
| **5. Der Stand des Eigenkapitals** | | |
| - betrug zum 31.12. des Vorvorjahres | 3.723,8 | 3.723,8 |
| - beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich | 4.136,5 | 4.136,5 |
| - beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich | 4.136,5 | 4.136,5 |
| **6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:** | | |

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

**-in TEUR-**

| | Bezeichnung | Ist | Plan | Plan | **Plan** | Plan | **Plan** | Plan | **Plan** | Plan | **Plan** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2015 | 2016 | 2017 | **2017** | 2018 | **2018** | 2019 | **2019** | 2020 | **2020** |
| | | (Vorvorjahr) | (Vorjahr) | (Planjahr) | **(Planjahr)** | (1. Folgejahr) | **(1. Folgejahr)** | (2. Folgejahr) | **(2. Folgejahr)** | (3. Folgejahr) | **(3. Folgejahr)** |
| | | alt | alt | alt | **neu** | alt | **neu** | alt | **neu** | alt | **neu** |
| 1. | Umsatzerlöse (ohne interne Leistungsverr.) | 6.689,3 | 6.857,1 | 7.738,9 | **7.697,6** | 7.867,0 | **8.145,5** | 7.986,0 | **8.269,8** | 8.150,0 | **8.440,0** |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | 4,1 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| 3. | Andere aktivierte Eigenleistungen | | 5,0 | 2,0 | 2,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| 4. | Sonstige betriebliche Erträge | 2.059,1 | 2.089,6 | 2.253,2 | 2.253,2 | 2.260,0 | 2.260,0 | 2.270,0 | 2.270,0 | 2.270,0 | 2.270,0 |
| 5. | Materialaufwand | -222,8 | -210,0 | -325,0 | -325,0 | -330,0 | -330,0 | -330,0 | -330,0 | -330,0 | -330,0 |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -171,5 | -170,0 | -275,0 | -275,0 | -280,0 | -280,0 | -280,0 | -280,0 | -280,0 | -280,0 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -51,3 | -40,0 | -50,0 | -50,0 | -50,0 | -50,0 | -50,0 | -50,0 | -50,0 | -50,0 |
| 6. | Personalaufwand | -6.476,8 | -6.740,1 | -7.483,1 | **-7.458,1** | -7.604,0 | **-7.783,8** | -7.719,0 | **-7.903,3** | -7.824,0 | **-8.013,0** |
| | a) Löhne und Gehälter | -3.829,5 | -4.023,9 | -4.541,1 | **-4.519,7** | -4.626,0 | **-4.775,3** | -4.706,0 | **-4.859,2** | -4.786,0 | **-4.943,3** |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -2.647,3 | -2.716,2 | -2.942,0 | **-2.938,4** | -2.978,0 | **-3.008,5** | -3.013,0 | **-3.044,1** | -3.038,0 | **-3.069,7** |
| | - davon für Altersversorgung | -90,8 | -92,0 | -100,0 | **-97,6** | -100,0 | **-102,0** | -100,0 | **-102,0** | -100,0 | **-102,0** |
| 7. | Abschreibungen auf | -446,0 | -450,0 | -452,0 | -452,0 | -452,0 | **-468,5** | -450,0 | **-466,5** | -450,0 | **-466,5** |
| | a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -446,0 | -450,0 | -452,0 | -452,0 | -452,0 | **-468,5** | -450,0 | **-466,5** | -450,0 | **-466,5** |
| | - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | - davon nach § 254 HGB | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | - davon nach § 254 HGB | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8. | Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO | 147,5 | 147,0 | 143 | 143 | 137 | 137 | 144 | 144 | 116 | 116 |
| 9. | Konzessionsabgabe | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 10. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.580,0 | -1.700,0 | -1.877,7 | **-1.861,4** | -1.878,0 | **-1.960,2** | -1.901,0 | **-1.984,0** | -1.931,0 | **-2.015,5** |
| 11. | Erträge aus Beteiligungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | - davon aus verbundenen Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 12. | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | - davon aus verbundenen Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 13. | Zinsen und ähnliche Erträge | 11,7 | 11,5 | 11,6 | 11,6 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 |
| | - davon aus verbundenen Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 14. | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 15. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2,6 | -1,1 | -1,4 | -1,4 | -1,0 | -1,0 | -1,0 | -1,0 | -1,0 | -1,0 |
| | - davon an verbundene Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 16. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 183,5 | 10,0 | 10,5 | 10,5 | 11,0 | 11,0 | 11,0 | 11,0 | 12,0 | 12,0 |
| 17. | Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 18. | Aufwendungen aus Verlustübernahme | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 19. | Außerordentliche Erträge | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 20. | Außerordentliche Aufwendungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 21. | Außerordentliches Ergebnis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 22. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 23. | Sonstige Steuern | -9,8 | -10,0 | -10,5 | -10,5 | -11,0 | -11,0 | -11,0 | -11,0 | -12,0 | -12,0 |
| 24. | Jahresgewinn / Jahresverlust | 173,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

**vorgesehene**

| **Behandlung des Jahresgewinns** [1, 2)] | | **oder** | **Behandlung des Jahresverlustes** [1, 2)] | |
|---|---|---|---|---|
| **Verwendung** | **Betrag in TEUR** | | **Verwendung** | **Betrag in TEUR** |
| a) zur Tilgung des Verlustvortrages | | | | |
| b) zur Einstellung in Rücklagen | | | b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen | |
| c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) | | | c) auf neue Rechnung vorzutragen | |
| d) auf neue Rechnung vorzutragen | | | | |

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

| | **Gesellschafter** | **Gesell-schafts-anteile in %** | **Betrag in TEUR** |
|---|---|---|---|
| 1. | | | |
| 2. | | | |
| 3. | | | |
| 4. | | | |
| 5. | | | |
| 6. | | | |

[1)] § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

[2)] Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

**-in TEUR-**

| | Bezeichnung | Ist | Plan | Plan | **Plan** | Plan | **Plan** | Plan | **Plan** | Plan | **Plan** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2015 | 2016 | 2017 | **2017** | 2018 | **2018** | 2019 | **2019** | 2020 | **2020** |
| | | (Vorvorjahr) | (Vorjahr) | (Planjahr) | **(Planjahr)** | (1. Folgejahr) | **(1. Folgejahr)** | (2. Folgejahr) | **(2. Folgejahr)** | (3. Folgejahr) | **(3. Folgejahr)** |
| | | alt | alt | alt | **neu** | alt | **neu** | alt | **neu** | alt | **neu** |
| 1 | Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | 173,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 2 | Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 446,0 | 450,0 | 452,0 | 452,0 | 452,0 | **468,5** | 450,0 | **466,5** | 450,0 | **466,5** |
| 3 | Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen | -147,5 | -147,0 | -143,0 | -143,0 | -137,0 | -137,0 | -144,0 | -144,0 | -116,0 | -116,0 |
| 4 | Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 13,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 5 | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 6 | Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -96,0 | | | | | | | | | |
| 7 | Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -30,0 | -20,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 8 | Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 46,0 | | | | | | | | | |
| 9 | Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 10 | **Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** | **405,2** | **283,0** | **309,0** | **309,0** | **315,0** | **331,5** | **306,0** | **322,5** | **334,0** | **350,5** |
| 11 | (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 0,0 | 1,0 | 3,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 12 | (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen | -260,0 | -250,0 | -263,1 | **-330,0** | -250,0 | -250,0 | -250,0 | -250,0 | -250,0 | -250,0 |
| 13 | (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 14 | (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 15 | (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 16 | (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 17 | (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | davon<br>a) empfangene Ertragszuschüsse | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 18 | (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen | -2,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 19 | **Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** | **-262,0** | **-249,0** | **-260,1** | **-327,0** | **-250,0** | **-250,0** | **-250,0** | **-250,0** | **-250,0** | **-250,0** |
| 20 | (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 21 | (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 22 | (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 23 | (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten | -12,0 | -13,0 | -13,2 | -13,2 | -13,5 | -13,5 | -13,8 | -13,8 | -1,2 | -1,2 |
| 24 | **Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** | **-12,0** | **-13,0** | **-13,2** | **-13,2** | **-13,5** | **-13,5** | **-13,8** | **-13,8** | **-1,2** | **-1,2** |
| 25 | Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24) | 131,2 | 21,0 | 35,7 | **-31,2** | 51,5 | **68,0** | 42,2 | **58,7** | 82,8 | **99,3** |
| 26 | (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 27 | (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 1.161,0 | 1.292,2 | 1.313,2 | 1.313,2 | 1.348,9 | 1.282,0 | 1.400,4 | 1.350,0 | 1.442,6 | 1.408,7 |
| 28 | **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** | **1.292,2** | **1.313,2** | **1.348,9** | **1.282,0** | **1.400,4** | **1.350,0** | **1.442,6** | **1.408,7** | **1.525,4** | **1.508,0** |

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

## Investitionsübersicht

Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)

Beschreibung der Maßnahme: überwiegend Ersatzinvestitionen für den laufenden Betrieb sowie Investitionen in die Erstausstattung für das Wohnheim Stralsund

| | Gesamt | Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen | Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017 alt | **Ansatz des Wirtschaftsjahres 2017 neu** | Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres 2018 | Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres 2019 | Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres 2020 | Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Einzahlungen und Auszahlungen** | in TEUR | | | | | | | |
| Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| *davon empfangene Ertragszuschüsse* | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| *davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter* | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 3,0 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Investitionseinzahlungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Summe Einzahlungen** | 6,0 | 0,0 | 3,0 | 3,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen | 1080,0 | 0,0 | 263,1 | **330,0** | 250,0 | 250,0 | 250,0 | 0,0 |
| *davon Grundstücke* | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| *davon Gebäude* | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| *davon Technische Anlagen/Maschinen* | 600,0 | 0,0 | 150,0 | 150,0 | 150,0 | 150,0 | 150,0 | 0,0 |
| *davon BGA/PKW/GWG* | 480,0 | 0,0 | 113,1 | **180,0** | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 0,0 |
| *davon immaterielle Anlagen* | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Summe Auszahlungen** | 1080,0 | 0,0 | 263,1 | **330,0** | 250,0 | 250,0 | 250,0 | 0,0 |
| *Nachrichtlich* | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| veranschlagte VE | 0,0 | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | -1077,0 | 0,0 | -260,1 | **-327,0** | -250,0 | -250,0 | -250,0 | 0,0 |
| | | | | | | | | 0,0 |

## Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH**

| Lfd. Nr. | Planstelle | | Bezeichnung der Stelle | GlNr. | | Anzahl und Bewertung im Vorjahr | | Tatsächliche Besetzung am 30.06.d.VJ | | Anzahl und Bewertung Planjahr | Stellenvermerke Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | TvöD EG | | TvöD EG | | TvöD EG | |
| 1 | | | Geschäftsführer | 1000 | **1,00** | GFG | **1,00** | GFG | **1,00** | GFG | |
| **10 Werkstatt** | | | | | | | | | | | |
| 10.1 Verwaltung | | | | | | | | | | | |
| 9 | 10.10.55 | MA | Sachbearbeiter/in | 1000 | 0,75 | 6 | 0,75 | 6 | 1,00 | 6 | Erhöhung Arbeitszeit |
| | | | **Stellenanteile Leitung/Verwaltung** | | **7,68** | | **7,68** | | **7,93** | | |
| 10.2 Produktion/Werkstatt | | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile Leitung/Verwaltung** | | **3,00** | | **3,00** | | **3,00** | | |
| | | | **Stellenanteile Betreuung** | | **31,66** | | **31,25** | | **32,20** | | |
| 10.3 Betriebspersonal | | | | | | | | | | | |
| 61 | 10.30.80 | MA | Betriebspers. | 8000 | 0,00 | 5 | 0,00 | 5 | 0,60 | 5 | neu Kapazitätserh. |
| | | | **Stellenanteile Betriebspersonal** | | **12,47** | | **12,10** | | **13,51** | | |
| **30 Wohnen** | | | | | | | | | | | |
| 30.1 Ambulante Wohnassistenz | | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile Leitung/Verwaltung** | | **1,00** | | **1,00** | | **1,00** | | |
| | | | **Stellenanteile Betreuung** | | **6,76** | | **6,76** | | **7,64** | | |
| 30.2 Wohnheime | | | | | | | | | | | |
| 85 | 30.20.60 | MA | Betreuer/in | 8000 | 0,09 | 4 | 0,09 | 4 | 0,08 | 4 | Reduzierung Arbeitszeit |
| 86 | 30.20.65 | MA | Betreuer/in | 8000 | 0,00 | S6 | 0,00 | S8a | 1,00 | S8a | neu Kapazitätserh. |
| 87 | 30.20.70 | MA | Betreuer/in | 8000 | 0,00 | S6 | 0,00 | S8a | 0,75 | S8a | neu Kapazitätserh. |
| 88 | 30.20.75 | MA | Betreuer/in | 8000 | 0,00 | S6 | 0,00 | S8a | 0,75 | S8a | neu Kapazitätserh. |
| | | | **Stellenanteile Betreuung** | | **10,30** | | **10,30** | | **14,86** | | |
| **40 Begl. Dienst** | | | | | | | | | | | |
| 40.1 Sozialtherap. Dienst | | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile Sozialtherap. Dienst** | | **3,16** | | **3,16** | | **3,16** | | |
| 40.2 Berufsbildung | | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile Leitung/Verwaltung** | | **0,60** | | **0,60** | | **0,60** | | |
| | | | **Stellenanteile Betreuung** | | **3,85** | | **4,40** | | **4,40** | | |
| 40.3 Fördergruppen | | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile Betreuung** | | **7,05** | | **7,08** | | **7,08** | | |

| **Stellenanteile im Bereich LRV M-V** | **Vorjahr** | | **30.06.d.VJ** | | **Planjahr neu** | Planjahr alt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stellenanteile Leitung/Verwaltung | **13,28** | | **13,28** | | **13,53** | 13,28 |
| Stellenanteile Sozialtherap. Dienst | **3,16** | | **3,16** | | **3,16** | 3,16 |
| Stellenanteile Betreuung | **59,62** | | **59,79** | | **66,18** | 63,75 |
| Stellenanteile Betriebspersonal | **12,47** | | **12,10** | | **13,51** | 12,91 |
| Summe der obigen Stellenanteile | **88,53** | | **88,33** | | **96,38** | 93,10 |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Produktionshelfer** | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile** | **0,00** | | **0,00** | | **2,50** | | |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Projekt "Budget für Arbeit"** | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile** | **0,00** | | **0,00** | | **0,50** | | |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich Bildung und Erholung** | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile** | **0,00** | | **0,00** | | **0,35** | | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Vorjahr** | | **30.06.d.VJ** | | **Planjahr neu** | Planjahr alt |
| **Vollzeitstellen gesamt** | **88,53** | | **88,33** | | **99,73** | 96,45 |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ausbildungsplätze** | | | | | | | | | | |
| | | | **Stellenanteile Auszubildende** | **2,00** | | **1,00** | | **1,00** | | |

Abkürzungsverzeichnis

**ABTL:** Abteilungsleiter
**SGL:** Sachgebietsleiter
**MA:** Mitarbeiter
**AZU:** Auszubildender
**GLNr.:** Gliederungsnummer

**GFG:** Geschäftsführergehalt
**EG:** Entgeltgruppe
**ku:** kann umgewandelt werden
**kw:** kann weg

**neu Umstrukt.:** neu geschaffene Stellen durch Umstrukturierungen
**neu Kapazitätserh.:** neu geschaffene Stellen durch Kapazitätserhöhungen
**1:1 Betreuung:** neu geschaffene Stellen durch zusätzliche 1:1 Betreuung Fördergruppe

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

**Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017**

| | **Erträge in Euro neu** | **Erträge in Euro alt** (nur bei Abweichung von neu) | **Aufwendungen in Euro neu** | **Aufwendungen in Euro alt** (nur bei Abweichung von neu) |
|---|---|---|---|---|
| **1. Umsatzerlöse** | **7.697.600** | **7.738.900** | | |
| **Betreuungs- u. Ausbildungserlöse** | **6.152.700** | **6.194.000** | | |
| *davon* | | | | |
| Arbeitsbereich (Plan 312 TN) | 3.775.000 | | | |
| Berufsbildungsbereich (Plan 25 TN) | 415.000 | | | |
| Fördergruppe (Plan 19 TN) | 365.000 | | | |
| FG Einzelvereinbarung (Plan 1 TN) | 32.000 | | | |
| Wohnheime (Plan 54 Bewohner) | 1.068.700 | 1.110.000 | | |
| Wohnheim Einzelvereinbarung (Plan 1 Bewohner) | 27.000 | | | |
| AWA (Plan 11000 FLS) | 470.000 | | | |
| **Verpflegungserträge Betreute** | **191.900** | | | |
| Verpflegungsgeld Wohnheim | -6.500 | | | |
| Verpflegungserträge | 198.400 | | | |
| **Arbeitserlöse der Werkstätten** | **1.353.000** | | | |
| *davon* | | | | |
| Landschaftspflege (inkl. Flotthafen) | 360.000 | | | |
| Metallbearbeitung | 10.000 | | | |
| Aktenvernichtung | 35.000 | | | |
| Schneiderei | 25.000 | | | |
| Wäscherei | 100.000 | | | |
| Integrationswerkstatt (ohne Flotthafen + Kera.) | 50.000 | | | |
| Tischlerei | 100.000 | | | |
| Gravierererei | 25.000 | | | |
| Montage | 75.000 | | | |
| Küche | 5.000 | | | |
| Brauerei | 60.000 | | | |
| Hauswirtschaft | 14.000 | | | |
| Außer Haus Verkauf | 8.000 | | | |
| Tierparkbistro | 225.000 | | | |
| Kantinen WSA | 230.000 | | | |
| Übrige | 1.000 | | | |
| Keramik | 30.000 | | | |
| **2. Erhöhg./Vermin. des Bestands an Erzeugnissen u. Leistg.** | **1.000** | | | |
| **3. Andere aktivierte Eigenleistungen** | **2.000** | | | |
| **4. Sonstige betriebliche Erträge** | **2.253.150** | | | |
| **Erstattung von Beiträgen zur RV- und KV für die Betreuten** | **1.961.000** | | | |
| **Erstattung Arbeitsförderungsgeld** | **99.000** | | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Erstattung BA/Arbeitsagentur** | **32.000,00** | | |
| **Erträge a. Essenabgabe an Gäste/Personal** | **28.000** | | |
| **Periodenfremde Erträge** | **5.000** | | |
| **Erträge a. der Auflösung v. Rückst.** | **5.000** | | |
| **Erstattung von Versicherungen** | **3.000** | | |
| **Erlöse aus Anlagenverkäufen** | **3.000** | | |
| **Übrige Erträge** | **117.150** | | |
| **5. Materialaufwand** | | **325.000** | |
| **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** | | **275.000** | |
| **Aufwendungen für bezogene Leistungen** | | **50.000** | |
| **6. Personalaufwand** | | **7.458.100** | **7.483.100** |
| **Löhne und Gehälter** | | **4.519.700** | **4.541.100** |
| Löhne Betreute | | 395.000 | |
| Ausbildungsförderungsgeld Betreute | | 99.000 | |
| Gehälter | | 3.989.100 | 4.010.500 |
| Sachbezug PKW | | 5.800 | |
| Pauschale LSt auf sonst. Bezüge | | 11.000 | |
| Vermögenswirksame Leistungen | | 3.000 | |
| Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeit | | 1.400 | |
| Löhne für Minijobs | | 15.200 | |
| pauschale Steuer für Aushilfen | | 200 | |
| **soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung** | | **2.938.400** | **2.942.000** |
| Gesetzliche soziale Aufwendg. Angestellte | | 835.100 | 838.000 |
| Gesetzliche soziale Aufwendg. Angest. ATZ | | 3.000 | |
| Gesetzl. soziale Aufwendg. Betreute | | 1.961.000 | |
| Beiträge z. Berufsgenossenschaft | | 41.700 | 42.000 |
| Aufw. für Altersversorgung | | 97.600 | 98.000 |
| **7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen** | | **452.000** | |
| Abschreibungen Maschinen | | 40.000 | |
| Abschreibungen Gebäude | | 223.000 | |
| Abschreibungen Mietein- u. Umbauten | | 33.000 | |
| Abschreibungen Technische Anlagen | | 1.000 | |
| Abschreibungen Software | | 3.000 | |
| Abschreibungen BGA | | 62.000 | |
| Abschreibungen Außenanlagen | | 7.000 | |
| Abschreibungen Kraftfahrzeuge | | 75.000 | |
| Sofortabschreibungen GWG | | 8.000 | |
| **8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse** | **143.000** | | |
| **10. Sonstige betriebliche Aufwendungen** | | **1.861.350** | **1.877.650** |

| | | |
|---|---|---|
| **Instandhaltungsaufwendungen** | **180.700** | **180.000** |
| Instandhaltung betr. Räume | 25.700 | 25.000 |
| sonstige Raumkosten | 3.000 | |
| Kfz-Reparaturen | 38.000 | |
| Fremdarbeiten | 2.000 | |
| Rep. u. Instandh. v. techn. Anlagen u. Maschinen | 35.000 | |
| Rep. u. Instandh. v. and. Anlagen u. BGA | 20.000 | |
| Wartung und Pflege | 30.000 | |
| Sonstige Rep. und Instandhaltungen | 2.000 | |
| Rep. und Instandhaltungen an Gebäuden | 25.000 | |
| **Fremdbeförderung** | **332.800** | **330.000** |
| **Lebensmittel/Verpflegungsgeld** | **260.300** | **256.000** |
| **Wirtschaftsbedarf** | **288.700** | |
| Reinigung | 70.000 | |
| Fremdreinigung | 16.500 | 14.000 |
| Gartenpflege, -gestaltung | 1.500 | |
| Laufende Kfz-Betriebskosten | 47.000 | 45.000 |
| Sonst. Kfz-Kosten | 7.000 | |
| Verpackungsmaterial | 2.000 | |
| Frachtkosten | 11.000 | |
| Mieten Geräte/Anlagen/Behälter | 15.000 | 60.000 |
| Aufw. für Abraum- und Abfallbeseitigung | 40.400 | 40.000 |
| Betriebsbedarf | 35.000 | |
| Arbeits- und Brandschutz | 21.300 | 20.000 |
| Sicherheitsdienst | 12.000 | |
| Werkzeuge und Kleingeräte | 10.000 | |
| **Wasser und Energie** | **203.000,00** | **217.000,00** |
| Heizöl | 15.000 | |
| Gas/Fernwärme | 50.000 | |
| Strom | 105.000 | 117.000 |
| Wasser/Abwasser/Kanalgeb. | 33.000 | 35.000 |
| **Aufw. für Bundesfreiwilligendienst** | **68.000** | |
| **Verwaltungsbedarf** | **68.050** | **66.550** |
| Werbekosten | 1.500 | |
| Öffentlichkeitsarbeit | 9.950 | 8.950 |
| Geschenke bis 40,- Euro | 100 | |
| Repräsentationskosten | 2.000 | |
| Bewirtungskosten | 1.500 | |
| Aufmerksamkeiten | 1.500 | |
| Reisek. Arbeitnehmer | 1.000 | |
| RK AN Verpfleg.mehraufwand/Übernacht.aufwand | 10.000 | |
| Kilometergelderstattung Arbeitnehmer | 1.000 | |
| Porto | 3.000 | |
| Telefon | 20.000 | |
| Bürobedarf | 12.500 | 12.000 |
| Zeitschriften, Bücher | 3.000 | |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 1.000 | |
| **sonstige Personalkosten** | **47.500** | |
| Fortbildungskosten | 28.000 | |
| kulturelle Veranstaltungen | 8.000 | |
| Arbeitssicherheit Angestellte | 1.500 | |
| Arbeitsmedizinische Betreuung Personal | 10.000 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Versicherungen** | | | | **87.500** | **86.000** |
| Versicherungen | | | | 61.500 | 60.000 |
| Kfz-Versicherungen | | | | 26.000 | |
| **Betreuungskosten** | | | | **78.800** | **78.000** |
| Verpflegungsgeld Außenarbeitsplatz Betreute | | | | 1.000 | |
| Lehr- und Lernmittel | | | | 3.500 | |
| Medizinische Betreuung | | | | 5.000 | |
| Honorar f. therap. Betreuung | | | | 4.200 | |
| Sonstige Betreuung | | | | 22.000 | |
| arbeitsmedizinische Betreuung Betreute | | | | 6.500 | |
| Arbeitssicherheit Betreute | | | | 5.000 | |
| gemeinsame Feste/kulturelle u. sportl. Veranstaltungen | | | | 7.500 | |
| Exkursionen/Bildungsreisen | | | | 8.800 | 8.000 |
| Kosten Betreuer - Bildungsfahrt mehrtägig | | | | 1.800 | |
| Aufwendungen Fussballmannschaft | | | | 1.500 | |
| Bildungstag/Ausflüge | | | | 10.000 | |
| Kosten Betreuer | | | | 2.000 | |
| **Mieten und Pachten** | | | | **86.800** | **62.600** |
| **Rechts- und Beratungskosten** | | | | **30.000** | |
| Rechts- und Beratungskosten | | | | 5.000 | |
| Beratungs- und Prüfungskosten Audit | | | | 15.000 | |
| Abschluss- und Prüfungskosten | | | | 10.000 | |
| **EDV-Kosten** | | | | **38.700** | **38.000** |
| **Beiträge** | | | | **30.000** | |
| **Periodenfremde Aufwendungen** | | | | **5.000** | |
| **sonstige Aufwendungen** | | | | **55.500** | |
| **13. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge** | | **11.600** | | | |
| **15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen** | | | | **1.400** | |
| **23. Sonstige Steuern** | | | | **10.500** | |
| Kfz-Steuern | | | | 10.500 | |
| | **Summe** | **10.108.350,00** | **10.149.650,00** | **10.108.350,00** | **10.149.650,00** |
| **24. Jahresgewinn/Jahresverlust** | | **0** | | | |

Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

## Erläuterung zur Stellenübersicht 2017
## Darstellung der Mindeststellenanteile laut Landesrahmenvertrag M-V

| Werkstatt und Eingangs- und Berufsbildungsbereich nach LRV M-V | | | |
|---|---|---|---|
| | Berufsbildungsbereich | Arbeitsbereich | Gesamt |
| | Vollzeitstellen | Vollzeitstellen | Vollzeitstellen |
| | 337 Plätze | | |
| Leitung<br>Verwaltung | 0,21<br>0,63 | 3,60<br>6,60 | 3,81<br>7,23 |
| Betriebs-personal | 0,71 | 8,91 | 9,62 |
| Betreuung | 4,38 | 31,20 | 35,58 |
| sozial-therapeutischer Dienst | 0,21 | 2,92 | 3,13 |
| | 6,14 | 53,23 | **59,37** |

| Wohnheim nach LRV M-V | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Vollzeitstellen alt | Vollzeitstellen neu | Gesamt alt<br>Vollzeitstellen | Gesamt neu<br>Vollzeitstellen |
| | 46 Plätze | 55 Plätze | | |
| Leitung/Verwaltung | 1,15 | 1,38 | 1,15 | 1,38 |
| Betriebs-personal | 3,07 | 3,67 | 3,07 | 3,67 |
| Betreuung/ Pflege/ Nachtwache | 12,43 | 14,86 | 12,43 | 14,86 |
| | | | **16,65** | **19,91** |

| Fördergruppe und Ambulante Wohnassistenz nach LRV M-V | | | |
|---|---|---|---|
| | Fördergruppe | Amb. Wohnassistenz | Gesamt |
| | Vollzeitstellen | Vollzeitstellen | Vollzeitstellen |
| | 20 Plätze | 11.000 Fl.Std. | |
| Leitung<br>Verwaltung | 0,48 | 0,20<br>0,39 | 0,68<br>0,39 |
| Betriebs-personal | 0,24 | 0,00 | 0,24 |
| Betreuung | 6,33 | 7,63 | 13,96 |
| Einzelbetreuung | 0,75 | 0,00 | 0,75 |
| | 7,80 | 8,22 | **16,02** |

| | alt | neu |
|---|---|---|
| Leitung/Verwaltung | 13,26 | 13,49 |
| soz. Dienst | 3,13 | 3,13 |
| Betreuung | 62,72 | 65,15 |
| Betriebspersonal | 12,93 | 13,53 |
| **Summe der Mindeststellenanteile** | **92,04** | **95,30** |
| weiteres Personal (Projekt, Produktion, Bildung und Erholung) | 3,35 | 3,35 |
| **Mindestvollzeitstellen gesamt** | **95,39** | **98,65** |

# TOP Ö 3.2

Hansestadt Stralsund

**Beschlussvorlage Bürgerschaft**
**Vorlage Nr.: B 0038/2017**
**öffentlich**

**Titel: Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH - Nachtragswirtschaftsplan 2017**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | Beteiligungsmanagement | Datum: | 13.06.2017 |
| Bearbeiter: | Wittfoth, Birgit<br>Kleine, Susanne | | |

| **Beratungsfolge** | **Termin** | |
|---|---|---|
| Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben | 22.06.2017 | |
| Bürgerschaft | 06.07.2017 | |

**Sachverhalt:**
Unter der Beschlussnummer 2016-VI-09-0511 vom 01.12.2016 wurde der Wirtschaftsplan 2017 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH zur Kenntnis genommen.

Nunmehr haben sich Änderungen von den bisher geplanten Rahmenbedingungen durch weitere bewilligte Projekte ergeben, die der Vorfinanzierung und damit der Aufnahme eines Zwischenfinanzierungskredites bedürfen. Dem Rechnung tragend wurde durch die Gesellschaft ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 aufgestellt.

**Lösungsvorschlag:**
Durch die vorzufinanzierenden weiteren Projekte wurde ein Nachtragswirtschaftsplan aufgestellt. Der Nachtragswirtschaftsplan 2017 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH wird der Bürgerschaft zur Kenntnisnahme, Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

**Alternativen:**
Es ist keine Alternative vorgesehen.

**Beschlussvorschlag:**
Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund nimmt den Nachtragswirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft zur Kenntnis und stimmt der in der Gesellschafterversammlung vom 19.05.2017 vorbehaltlich erteilten Genehmigung durch den bevollmächtigten Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH zu.

**Finanzierung:**
Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

**Termine/ Zuständigkeiten:**
Termin: sofort
Zuständigkeit: bevollmächtigter Gesellschafter, Geschäftsführung

WFG - NachtragsWiPlan 2017_2017.05

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

# TOP Ö 3.2

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**
**Erläuterungen zur Ersten Änderung des Wirtschaftsplans 2017**

1. Allgemeine Erläuterungen zur Ersten Änderung des Wirtschaftsplans 2017

Die Bewilligung mehrerer beantragter EU-Projekte nach Beschlussfassung des Wirtschaftsplans im September 2016 macht eine Änderung des Wirtschaftsplans für 2017 notwendig. Zusätzlich erfolgen auf Basis des inzwischen erstellten Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2016 und vor dem Hintergrund der Bestimmungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und aktueller Entwicklungen im Geschäftsverlauf des ersten Quartals weitere Anpassungen und Aktualisierungen. Folgende Positionen sind betroffen:

Bei den Erträgen:
- Mehrerlöse im Projekt Fachkräftesicherung durch Gewinnung zusätzlicher Kampagnenpartner
- Mehrerlöse durch bewilligte EU-Projekte (South Coast Baltic, JOHANN)
- Mehrerlöse durch das voraussichtlich zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung bewilligte EU-Projekt ELMAR
- Zusätzliche sonstige Erlöse durch Sponsoring von und Teilnahmen an Veranstaltungen
- Veränderte Zuordnung sonstige betriebliche Erträge durch Bestimmungen des BilRUG

Bei den Aufwendungen
- Reduzierung der Personalkosten durch krankheitsbedingte Ausfälle im 1. Quartal, Mutterschutz- und Schwangerschaftsvertretung im Projekt WILMAR sowie einer temporären Arbeitszeitreduzierung eines Beraters
- Erhöhung Versicherungen durch den geplanten Abschluss einer D&O-Versicherung
- Erhöhung der Werbe- und Reisekosten durch neue Projektbewilligungen (analog der Ertragsseite (s.o.))
- Änderungen bei bereits zuvor bewilligten Projekten und kleineren Anpassungen
- Kleinere Anpassungen aufgrund des aktuellen Geschäftsverlaufs im 1. Quartal 2017

Die nachfolgenden Erläuterungen gehen nur auf die Veränderungen gegenüber der von der Gesellschafterversammlung am 28. September 2016 beschlossenen Fassung des Wirtschaftsplans ein. Die gesamtstrategische Ausrichtung der Gesellschaft bleibt bestehen und die meisten Ertrags- und Aufwandsposten bleiben unverändert. Die Personalausstattung beträgt unverändert neun Mitarbeiter einschl. des Geschäftsführers.

Es wird mit einem Gewinn / Jahresüberschuss in voraussichtlicher Höhe von 33 TEUR als Betriebsergebnis geplant. Der Gewinn resultiert aus Kostenaufwand im Rahmen von EU-Projekten in 2016, die im vergangenen Geschäftsjahr zwar entstanden sind, im Jahresabschluss aber nicht als Ertrag verbucht werden konnten, weil die Berichtsperiode bei zwei Projekten nicht - wie bei vergangenen Projekten - zum 31.12. des Vorjahres, sondern erst zum 30.3.2017 endete. Der Gewinn soll als Gewinnvortrag verwendet werden. Er muss im Folgejahre zur Deckung eines geplanten Verlustes dienen, der aufgrund der genannten formalen Veränderungen eintreten wird.

2. Änderungen im Erfolgsplan
2.1 Änderungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse und Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter bleibt unverändert. Durch die bestehende Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter sind Sponsoringbeiträge und Gesellschafterzuschüsse i.H.v. insgesamt 512 TEUR gesichert.

Zusätzliche sonstige Erlöse im Gesamtumfang von 32,5 TEUR sind durch Gemeinschaftsmessen- und Anzeigenprojekte sowie Medienpartnerschaften geplant. Weitere Erlöse werden über bestehende Sponsoringverträge mit Unternehmenspartnern für Veranstaltungsaktivitäten (Immobilientag, Regionalproduktemesse) i.H.v. insgesamt 15 TEUR generiert. Die Planansätze orientieren sich an den vertraglich gesicherten Vereinbarungen sowie an den Erfahrungswerten der Vorjahre. Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben

Zusätzlich zu den im Wirtschaftsplan bereits dargestellten Projekten wurden die neu bewilligten Projekte „South Coast Baltic“ (mit 94,5 TEUR) und „JOHANN“ (mit 82 TEUR) in die Planung aufgenommen. Im Projekt „Fachkräftesicherung“ wurden die Erträge dem Jahresergebnis 2016 und dem Projektverlauf im 1. Quartal 2017 angepasst und die Sponsoringleistungen einbezogen. Das Projektvolumen beläuft sich somit ertragsseitig auf 52 TEUR. Voraussichtlich am 16. Mai wird das beantragte EU-Projekt ELMAR bewilligt werden, welches in der Vorbewertung eine A-Einstufung erfuhr. ELMAR ist ertragsseitig (mit 38,5 TEUR) dargestellt.

Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass alle bewilligten Projekte planmäßig fortgeführt und beendet werden und weiterhin Erträge durch Sponsoring und Unternehmenspartnerschaften erzielt werden können. Weitere EU-Projekte sind nicht geplant.

**Entwicklung der Erträge**

| Bezeichnung | Ist 2015 (Vorvorjahr) | Ist 2016 (Vorjahr) | Plan 2017 (Planjahr) | Plan 2018 (1. Folgejahr) | Plan 2019 (2. Folgejahr) | Plan 2020 (3. Folgejahr) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | k.A. | 721,3 | 944,0 | 810,0 | 720,0 | 650,0 |
| sonstige betriebliche Erträge*) | 701,4 | 14,7 | 12,5 | 12,5 | 12,5 | 12,5 |

*) Sonstige betriebliche Erträge im Zuge des BilRUG ab Jahresabschluss 2016 gesondert ausgewiesen. Erfasst sind hier Sachbezüge, Auflösungen aus Sonderposten und Zinsen. Im Budgetplan sind zusätzlich 0,5 TEUR Erträge aus Wertpapieren enthalten; im Finanzplan ist dieser Posten gesondert unter Nr. 12 ausgewiesen, da die Vordrucke gem. EigBetrVO sich nicht verändert haben.

## 2.2 Änderungen zur Entwicklung der Aufwendungen

Einige Planansätze für laufende Kosten in den Einzelposten Versicherungen und Beiträge, Kfz-Kosten, Abschreibungen, Reparaturen und Instandhaltung sowie sonstige Aufwendungen wurden mit Bezug auf das Vorjahresergebnis sowie unter Beachtung des Geschäftsverlaufes im 1. Quartal geringfügig aktualisiert. Größere Anpassungen ergaben sich in ausgewählten Einzelpositionen wie folgt.

- Der Personalkostenaufwand liegt neu bei 444 TEUR. Eine Reduzierung ggü. der ursprünglichen Planung (460 TEUR) entstand aus der mehrmonatigen Krankschreibung einer Mitarbeiterin und daran anschließendem Mutterschutz. Zum 18.4. erfolgte die ersatzweise Beschäftigung einer befristet eingestellten Vertretung mit reduzierter Stundenzahl für das Projekt WILMAR. Für eine Beraterstelle erfolgt eine temporär begrenzte Reduzierung der Arbeitszeit.
- Unter Werbe- und Reisekosten i.H.v. jetzt 345 TEUR (vorher 178 TEUR) wurden in erster Linie die neu bewilligten EU-Projekte aufwandswirksam (s.a. unter 2.1). Hier sind 100 TEUR für South Coast Baltic, 49,5 TEUR für JOHANN und 33,5 TEUR für ELMAR angesetzt. In den Projekten Fischmärkte und InnoAquaTech-Projekt erfolgten aufgrund verspäteter Projektstarts Budgetanpassungen (Reduzierung auf zusammen 31 TEUR). Das Reisekostenbudget wurde leicht erhöht. In weiteren Einzelposten gab es Anpassungen in geringem Umfang (jeweils < 4 TEUR).
- Bei den Abschreibungen wird vor dem Hintergrund des Jahresabschlusses 2016 i.V.m. den Neuregelungen des BilRUG der Abschreibungsaufwand am aktuellen Anlagevermögen leicht reduziert und auf 12,5 TEUR ggü. ursprünglich 15 TEUR angesetzt.

- Im Bereich sonstige Kosten wirken sich die vorgenannten Veränderungen v.a. auf die nicht abziehbare Vorsteuer aus.

**Entwicklung Personalkostenaufwand**

| Bezeichnung | Ist 2015 (Vorvorjahr) | Ist 2016 (Vorjahr) | Plan 2017 (Planjahr) | Plan 2018 (1. Folgejahr) | Plan 2019 (2. Folgejahr) | Plan 2020 (3. Folgejahr) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Personalaufwand | 361,2 | 436,4 | 444,0 | 434,8 | 420,3 | 426,6 |
| a) Löhne und Gehälter | 306,0 | 367,9 | 373,5 | 365,4 | 353,2 | 358,5 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 55,1 | 68,5 | 70,5 | 69,4 | 67,1 | 68,1 |

Die Vorschau für die Folgejahre berücksichtigt die Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses der Projektmanagerin WILMAR zum 30.6.2018 und beinhaltet eine durchschnittliche Lohnkostensteigerung i.H.v. 1,5 % p.a. pauschal.

**Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen**

| Bezeichnung | Ist 2015 (Vorvorjahr) | Ist 2016 (Vorjahr) | Plan 2017 (Planjahr) | Plan 2018 (1. Folgejahr) | Plan 2019 (2. Folgejahr) | Plan 2020 (3. Folgejahr) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 335,1 | 283,5 | 466,5 | 400,0 | 300,0 | 220,0 |

Die Vorschau für die Folgejahre schließt alle bewilligten und laufenden Projekte in ihren jeweiligen Laufzeiten ein. Die geförderten und EU-Projekte sind entsprechend ihrer Budgetplanungen eingearbeitet. Sonstige Projekte und Veranstaltungen sind auf Basis von Erfahrungswerten der Vorjahre angesetzt.

3. Änderungen im Finanzplan

| Bezeichnung | Ist 2015 (Vorvorjahr) | Ist 2016 (Vorjahr) | Plan 2017 (Planjahr) | Plan 2018 (1. Folgejahr) | Plan 2019 (2. Folgejahr) | Plan 2020 (3. Folgejahr) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 318 | -264,5 | 12,5 | 12 | 12 | 11,5 |
| Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -1 | -2 | -3 | -3 | -3 | -3 |
| Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 | 165 | -65 | -100 | 0 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 410 | 143,5 | 318 | 262 | 171 | 179,5 |

Im Verlauf der 2016 neu bewilligten EU-Projekte, die vorfinanziert werden müssen, entsteht ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf. Hierzu beschloss die Gesellschafterversammlung am 28. September 2016 die Aufnahme eines Zwischenfinanzierungskredits. Inzwischen wurde ein Kreditvertrag im Umfang von 165 TEUR ausverhandelt, der unmittelbar vor der Genehmigung steht. Der entsprechende Mittelzufluss ist für das Jahr 2017 in voller Höhe dargestellt. Zins und Tilgung fallen ab dem 3. Quartal 2018 an und sind für die Jahre 2018 und 2019 als Mittelabruf aus der Finanzierungstätigkeit im Finanzplan enthalten.

Da Finanzierungskosten in den EU-Projekten förderfähig sind, ist im Erfolgsplan nur der 15 %-ige Eigenanteil des Zinsaufwands dargestellt. Die Endfälligkeit des Kredites ist der 31.12.2019.

Weitere Mittelzuflüsse ergeben sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus den Abschreibungen (12,5 TEUR) sowie durch Investitionen und Beschaffungen. Zusätzliche Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre vorgesehen.

4. Änderungen zur Investitionsübersicht:
Per anno werden sowohl im Plan- wie auch in den Folgejahren 3 TEUR für die Beschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung dargestellt. Größere Investitionen sind nicht geplant.

5. Änderungen zur Stellenübersicht: keine

6. Änderungen zur Entwicklung des Eigenkapitals:
Der Zwischenfinanzierungskredit wirkt sich bilanzseitig auf der Aktivseite des Umlaufvermögens / des Guthabens aus. Dargestellt ist der Kredit ebenfalls auf der Passivseite unter Verbindlichkeiten / Fremdkapital. Weitere Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Eine Erhöhung des Stammkapitals ist ebenfalls nicht geplant.

Für das laufende Wirtschaftsjahr wird mit einem Gewinn i.H.v. 33 TEUR geplant. Dies ist begründet in der Tatsache, dass entgegen früherer Verfahrensweisen das Reporting und die Abrechnung der EU-Projekte South Coast Baltic und JOHANN stichtagsübergreifend (31.12.) erfolgt. Dadurch können Rückerstattungen aus Aufwendungen aus EU-Projekten, die bereits 2016 verausgabt wurden, erst 2017 verbucht werden. Der in 2017 erzielte Gewinn soll plangemäß in den Gewinnvortrag geführt werden und plangemäß zur Deckung eines zu erwartenden Verlustes in Folgejahren verwendet werden.

Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

7. Änderungen zu wesentlichen Verträgen:
Außer dem unter 3. und 6. dargestellten Zwischenfinanzierungskredit sind keine weiteren Vertragsabschlüsse geplant.

8. Änderungen zur Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern: keine

Greifswald, 27.04.2017

Rolf Kammann
Geschäftsführer

## Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat
die Gesellschafterversammlung [2)]

durch Beschluss vom 19.05.2017 den Wirtschaftsplan (1. Änderung)

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

| | in TEUR |
|---|---|
| **1. im Erfolgsplan** | |
| - die Erträge | 957,0 |
| - die Aufwendungen | 924,0 |
| - der Jahresgewinn | 33,0 |
| - der Jahresverlust | 0,0 |
| **2. im Finanzplan** | |
| - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)] | 45,5 |
| - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit [4)] | -3,0 |
| - der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)] | 0,0 |
| - der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)] | 42,5 |
| **3. Es werden festgesetzt** | |
| - der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,0 |
| - davon für Umschuldungen | 0,0 |
| - der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,0 |
| - der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung | 200,0 |

4. Die Stellenübersicht weist __9__ Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

| | |
|---|---|
| **5. Der Stand des Eigenkapitals** | |
| - betrug zum 31.12. des Vorvorjahres | 83,0 |
| - beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich | 85,5 |
| - beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich | 118,5 |

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)]:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 19.05.2017

[2)] beschließendes Organ
[3)] Nummer 10 des Finanzplans
[4)] Nummer 19 des Finanzplans
[5)] Nummer 24 des Finanzplans
[6)] Nummer 25 des Finanzplans
[7)] nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

**-in TEUR-**

| | Bezeichnung | Ist 2015 (Vorvorjahr) | Ist 2016 (Vorjahr) | Plan 2017 (Planjahr) | Plan 2018 (1. Folgejahr) | Plan 2019 (2. Folgejahr) | Plan 2020 (3. Folgejahr) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Umsatzerlöse | | 721,3 | 944,0 | 810,0 | 720,0 | 650,0 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen | | | | | | |
| 3. | Andere aktivierte Eigenleistungen | | | | | | |
| 4. | Sonstige betriebliche Erträge | 701,4 | 14,7 | 12,5 | 12,5 | 12,5 | 12,5 |
| 5. | Materialaufwand | | | | | | |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | | | | | |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | | | | |
| 6. | Personalaufwand | 361,2 | 436,4 | 444,0 | 434,8 | 420,3 | 426,6 |
| | a) Löhne und Gehälter | 306,0 | 367,9 | 373,5 | 365,4 | 353,2 | 358,5 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 55,1 | 68,5 | 70,5 | 69,4 | 67,1 | 68,1 |
| | - davon für Altersversorgung | | | | | | |
| 7. | Abschreibungen auf | 14,5 | 12,5 | 12,5 | 12,0 | 12,0 | 11,5 |
| | a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 14,5 | 12,5 | 12,5 | 12,0 | 12,0 | 11,5 |
| | - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB | | | | | | |
| | - davon nach § 254 HGB | | | | | | |
| | b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten | | | | | | |
| | - davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB | | | | | | |
| | - davon nach § 254 HGB | | | | | | |
| 8. | Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO | | 0,9 | | | | |
| 9. | Konzessionsabgabe | | | | | | |
| 10. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | 335,1 | 283,6 | 466,5 | 400,0 | 310,0 | 220,0 |
| 11. | Erträge aus Beteiligungen | | | | | | |
| | - davon aus verbundenen Unternehmen | | | | | | |
| 12. | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 0,0 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| | - davon aus verbundenen Unternehmen | | | | | | |
| 13. | Zinsen und ähnliche Erträge | 0,4 | 1,2 | | | | |
| | - davon aus verbundenen Unternehmen | | | | | | |
| 14. | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 2,5 | | | | |
| 15. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1,8 | 0,0 | 0,5 | 1,2 | 1,5 | 0 |
| | - davon an verbundene Unternehmen | | | | | | |
| 16. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -10,7 | 3,1 | 33,5 | -25,0 | -10,8 | 4,9 |
| 17. | Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen | | | | | | |
| 18. | Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | | | | |
| 19. | Außerordentliche Erträge | | | | | | |
| 20. | Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | |
| 21. | Außerordentliches Ergebnis | | | | | | |
| 22. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0,2 | | | | |
| 23. | Sonstige Steuern | 0,1 | 0,3 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| **24.** | **Jahresgewinn / Jahresverlust** | -10,8 | 2,5 | 33,0 | -25,5 | -11,3 | 4,4 |

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns** **oder** **Behandlung des Jahresverlustes**

| | Verwendung | Betrag in TEUR | Verwendung | Betrag in TEUR |
|---|---|---|---|---|
| a) | zur Tilgung des Verlustvortrages | | a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag | |
| b) | zur Einstellung in Rücklagen | | b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen | |
| c) | zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter) | | c) auf neue Rechnung vorzutragen | |
| d) | auf neue Rechnung vorzutragen | 33,0 | | |

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

| | Gesellschafter | Gesellschafts-anteile in % | Betrag in TEUR |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

**Finanzplan**

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

**-in TEUR-**

| | Bezeichnung | Ist | Ist | Plan | Plan | Plan | Plan |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| | | (Vorvorjahr) | (Vorjahr) | (Planjahr) | (1. Folgejahr) | (2. Folgejahr) | (3. Folgejahr) |
| 1 | Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | -11 | 3 | 33 | -25,5 | -11,3 | 4,4 |
| 2 | Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 15 | 12,5 | 12,5 | 12 | 12 | 11,5 |
| 3 | Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen | | | | | | |
| 4 | Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | | | | | | |
| 5 | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-) | -1 | 0 | | | | |
| 6 | Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 132 | -49 | | | | |
| 7 | Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -38 | 0 | | | | |
| 8 | Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 221 | -231 | | | | |
| 9 | Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten | | | | | | |
| 10 | **Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** | 318 | -264,5 | 45,5 | -13,5 | 0,7 | 15,9 |
| 11 | (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12 | (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen | -1 | -2 | -3 | -3 | -3 | -3 |
| 13 | (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | | | | |
| 14 | (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | 0 | | | | |
| 15 | (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | | | | | | |
| 16 | (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | | | | | | |
| 17 | (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen | 0 | 0 | | | | |
| | davon a) empfangene Ertragszuschüsse | | | | | | |
| | b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter | | | | | | |
| 18 | (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen | | | | | | |
| 19 | **Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** | -1 | -2 | -3 | -3 | -3 | -3 |
| 20 | (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | | | | | | |
| 21 | (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital) | | | | | | |
| 22 | (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen | | | | | | |
| 23 | (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten | 0 | | | | | |
| 24 | **Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 25 | Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24) | 317 | -266,5 | 42,5 | -16,5 | -2,3 | 12,9 |
| 26 | (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | | | | | | |
| 27 | (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 93 | 410 | 144 | 186,5 | 170 | 167,6 |
| 28 | **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** | 410 | 144 | 186,5 | 170 | 167,7 | 180,5 |

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

## Investitionsübersicht

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Maßnahmenbezeichnung | entfällt | | | | | | |
| Beschreibung der Maßnahme: | bei Bedarf Ersatzbeschaffungen von GWG (Büroeinrichtung, Computer, Bildschirme, Drucker, Kopierer) | | | | | | |
| | Gesamt | Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen | Ansatz des Wirtschaftsjahres | Planungsdaten des Wirtschaftsfolgejahres | Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsfolgejahres | Planungsdaten des dritten Wirtschaftsfolgejahres | Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme |
| **Einzahlungen und Auszahlungen** | in TEUR | | | | | | |
| Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen | | | | | | | |
| *davon empfangene Ertragszuschüsse* | | | | | | | |
| *davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter* | | | | | | | |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens | | | | | | | |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | | | | | | | |
| Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| **Summe Einzahlungen** | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen | 12 | 0 | 3 | 3 | 3 | 3 | 0 |
| *davon Grundstücke* | | | | | | | |
| *davon Gebäude* | | | | | | | |
| *davon Maschinen* | | | | | | | |
| *davon Büro- und Geschäftsausstattung* | 12 | 0 | 3 | 3 | 3 | 3 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| **Summe Auszahlungen** | 12 | 0 | 3 | 3 | 3 | 3 | 0 |
| *Nachrichtlich* | | | | | | | |
| veranschlagte VE | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | -12 | 0 | -3 | -3 | -3 | -3 | 0 |

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

**Fehlanzeige!!!**

## Ü b e r s i c h t

### über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

| Verpflichtungsermächtigungen (VE'en)[1] | Vorjahre[2] und Planjahr | davon zahlungswirksam im 1. Folgejahr | davon zahlungswirksam im 2. Folgejahr | davon zahlungswirksam im 3. Folgejahr | davon zahlungswirksam in weiteren Folgejahren |
|---|---|---|---|---|---|
| | | ..... | ..... | ..... | ..... |
| | in TEUR | | | | |
| eingegangen im Wirtschaftsjahr 20.. | | | | | |
| eingegangen im Wirtschaftsjahr 20.. | | | | | |
| eingegangen im Wirtschaftsjahr 20.. | | | | | |
| | | | | | |
| veranschlagt im Planjahr 20.. | | | | | |
| **Summe** | | | | | |
| nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr | | | | | |
| davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen | | | | | |

[1] Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungs-ermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

[2] Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verplichtungsermächtigungen.

## Stellenübersicht

für

## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

| lfd. Nr. | Bezeichnung der Stelle | Anzahl und Bewertung im Vorjahr | Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres | Anzahl und Bewertung im Planjahr | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| **1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)[1)]** | | | | | |
| 1 | Geschäftsführer | 1 | 1 | 1 | kein TVöD; alle |
| 2 | Berater | 3 | 2 | 3 | Mitarbeiter sind |
| 3 | Marketing / PR-Referenten | 1 | 2 | 2 | Angestellte |
| 4 | Büroleitung / Assistenz | 1 | 1 | 1 | |
| 5 | Projektmanager | 1 | 2 | 2 | |
| insgesamt | | 7 | 8 | 9 | |

[1)] Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.

# TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund

**Anträge**
**Vorlage Nr.: AN 0047/2017**
**öffentlich**

**Titel: Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund**
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Federführung: | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | Datum: | 28.03.2017 |
| Einreicher: | Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen | | |

| **Beratungsfolge** | **Termin** | |
|---|---|---|

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen in Gespräche, bzw. Verhandlungen einzutreten, um die Möglichkeit der Einführung eines Kurzstreckentickets für den öffentlichen Personennahverkehr in Stralsund zu eruieren und durchzusetzen.

Begründung:

Mit der Einführung eines neuen Tarifsystems für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Landkreis Vorpommern-Rügen waren auch für die Nutzer der Stralsunder Stadtbusse erhebliche Kostensteigerungen verbunden. Eine Reduzierung des ÖPNV-Angebots in Stralsund konnte nur dadurch abgewendet werden, dass sich die Hansestadt Stralsund mit einer Summe von jährlich 100.000,-- Euro an der Finanzierung des ÖPNV beteiligt.

Es ist vor diesem Hintergrund offensichtlich für viele Nutzer des ÖPNV nicht verständlich, dass sich die Kostensteigerungen von teilweise mehr als 10% (etwa für das Einzelticket) für Fahrten im gesamten Stadtgebiet auswirken. Die Bürgerinnen und Bürger, die den ÖPNV nur für eine sehr kurze Strecke nutzen und den Bus bereits an der zweiten oder dritten Station nach der Einstiegshaltestelle wieder verlassen, müssen den gleichen Preis zahlen wie diejenigen, die das ganze Stadtgebiet durchqueren. Diese Regelung ist unverhältnismäßig und könnte durch die Einführung eines Kurzstreckentickets – so wie dies in vielen anderen Städten be-reits Praxis ist – korrigiert werden.

# TOP Ö 4.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Sitzungsdienst

## Beschluss der Bürgerschaft

**Zu TOP : 9.6**
**Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund**
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**Vorlage: AN 0047/2017**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen in Gespräche, bzw. Verhandlungen einzutreten, um die Möglichkeit der Einführung eines Kurzstreckentickets für den öffentlichen Personennahverkehr in Stralsund zu eruieren und durchzusetzen.

Beschluss-Nr.: 2017-VI-03-0581

Datum: 06.04.2017

Im Auftrag

Kuhn

# TOP Ö 4.1

**Auszug aus der Niederschrift**
**über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 06.04.2017**

**Zu TOP : 9.6**
**Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund**
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**Vorlage: AN 0047/2017**
Frau Müller begründet ihren Antrag und verdeutlicht, dass aus ihrer Sicht ein Kurzstreckentarif in Stralsund fehlt. In vielen anderen Städten kann man im Nahverkehr ein solches Ticket nutzen.

Frau Bartel informiert über Fahrpreise in verschiedenen Städten. Sie verdeutlicht, dass der Haushalt des Nahverkehrs defizitär sei. Jährlich werden daher Zuschüsse an den Nahverkehr ausgereicht. Die Fahrpreise zu senken, sei daher nicht zielführend.

Herr Haack verdeutlicht, dass dies Aufgabe des Kreistages ist.

Herr Dr. Zabel erläutert, dass mit Einführung ggf. mehr Fahrgäste generiert werden könnten. Daher stellt er den Antrag, den vorliegenden Antrag in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben zu verweisen.

Herr Suhr kann sich dem Verweisungsantrag anschließen, damit der Nahverkehr gehört werden kann und man ggf. Druck auf den Landkreis aufbaut.

Frau Müller sieht das Kurzstreckenticket auch für Touristen sehr vorteilhaft an.
Herr Laack ist der Meinung, dass der Antrag sozial und bürgerfreundlich ist.

Herr van Slooten gibt den erhöhten Kontrollbedarf zu bedenken.

Herr Quintana Schmidt teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen wird.

Herr Philippen ist der Meinung, dass der Landkreis höhere Zuschüsse von der Hansestadt Stralsund erwarten wird.

Herr Paul lässt über den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben abstimmen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen in Gespräche, bzw. Verhandlungen einzutreten, um die Möglichkeit der Einführung eines Kurzstreckentickets für den öffentlichen Personennahverkehr in Stralsund zu eruieren und durchzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben verwiesen.

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit dem Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen in Gespräche, bzw. Verhandlungen einzutreten, um die Möglichkeit der Einführung eines Kurzstreckentickets für den öffentlichen Personennahverkehr in Stralsund zu eruieren und durchzusetzen.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2017-VI-03-0581

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 13.04.2017